

LITERATURLISTE

1) Romane und Gedichtbände von afrikanischen AutorInnen:

Maaza Mengiste (Äthiopien)

Unter den Augen des Löwen. AfrikaWunderhorn, Heidelberg.

„'Unter den Augen des Löwen' erzählt am Beispiel einer Familie die blutigen Umbrüche im Äthiopien der 1970-er Jahre.“ (Website Verlag Das Wunderhorn)

José Eduardo Agualusa (Angola)

Barocco Tropical. A 1-Verlag, München.

„Dem Schriftsteller Bartolomeu Falcato fällt eine Frau buchstäblich vor die Füße. Allerdings nicht aus heiterem Himmel, sondern aus einem Unwetter heraus, und es ist klar, dass sie nicht freiwillig gestürzt ist.“ (Klappentext)

Das Lachen des Geckos. A 1-Verlag, München.

„Wunderbare Prosa – voller Anmut, Lebendigkeit, Witz und herrlichem Ideenreichtum.“ (David Constantine, *The Independent*)

Die Frauen meines Vaters. A 1-Verlag, München.

„Agualusa ist ein Virtuose vielfacher Perspektiven...Das Ergebnis ist ein gigantischer Schmelztigel, aus dem der betörende Duft von Liebe und Tod aufsteigt, durchdrungen vom exotischen und chaotischen Schwung des südlichen Afrika.“ (*The Guardian*)

Marguerite Aboutet und Clément Oubrierie (Elfenbeinküste/Frankreich)

AYA. Comicroman. REPRODUKT, Berlin.

„Ende der 1970er-Jahre: In der ivoirischen Metropole Abidjan leben Aya und ihre zwei Freundinnen Adjoua und Bintou. Aya ist 19 Jahre alt, das Alter, in dem alles erreichbar scheint – vielleicht sogar ein Medizinstudium gegen den Willen des Vaters, der seine Tochter lieber heute als morgen verheiratet sähe. Während Aya von einer Zukunft als Ärztin träumt, schlagen sich Adjoua und Bintou die Nächte in den örtlichen Tanzbars um die Ohren und rauben ihrer Freundin mit ihren chaotischen Liebschaften den letzten Nerv...“ (Klappentext)

Nii Ayikwei Parkes (Ghana)

Die Spur des Bienenfressers. Unionsverlag, Zürich.

„Sonokrom, ein Dorf im Hinterland Ghanas, hat sich seit Jahrhunderten kaum verändert. Hier spricht man noch die Sprache des Waldes, trinkt aphrodisierenden Palmwein und wandelt mit den Geistern der Vorfahren. Doch eine verstörende Entdeckung und das gleichzeitige Verschwinden eines Dorfbewohners stören die ländliche Ruhe.“ (Website Unionsverlag)

Mongo Beti (Kamerun)

Besuch in Kala oder Wie ich eine Braut einfieng. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„Die großen Ferien brechen an. Der junge Jean-Marie Medza, gerade durch das Abitur gefallen und entsprechend niedergeschlagen, kommt in sein heimatliches Dorf. Doch hier wird er mit einer heiklen Mission betraut: Er soll sich mit dem Fahrrad in ein entlegenes Dorf begeben und die Frau seines Cousins, die ihren Mann verlassen hat, zurückholen.“ (Klappentext)

Sonne, Liebe, Tod. Unionsverlag, Zürich.

„Zam ist Journalist bei einer freien Zeitung. Er liebt die Wahrheit, den Whisky und Bébette. Doch Zam hat eine Pechsträhne. Seine Sammlung von Jazz-CDs ist geklaut worden, in seiner Wohnung liegt die Leiche einer Unbekannten, er wird von einem Auto verfolgt, seine Wohnung fliegt in die Luft. Was ist los in dem fiktiven afrikanischen Land, das an Kamerun erinnert? Ganz einfach, Wahlkampf.“ (Klappentext)

Patrice Nganang (Kamerun)

Der Schatten des Sultans. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„Patrice Nganang legt einen erstaunlichen historischen Roman vor. Durch die raffinierte Verbindung aus mündlich überlieferten Geschichten mit den in Archiven dokumentierten Ereignissen wird der Leser unmittelbar an der Frage beteiligt: Was ist wahr? Eine anregende und aufregende literarische Konstruktion von Geschichte!“ (Website Peter-Hammer-Verlag)

Zeit der Pflaumen. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„An verschiedenen Schauplätzen verfolgt der Roman das turbulente Schicksal der Bewohner des Dorfes Edea im Süden Kameruns, wo der Zweite Weltkrieg im August 1940 beginnt. Da ist zum einen die abenteuerlich-absurde Geschichte von vier jungen Männern, die sich als Soldaten von der französischen Armee anwerben las-

sen und im Wüstenkrieg gegen Italiener und Deutsche als Kanonenfutter verheizt werden. Zum anderen das wechselhafte Schicksal dreier Freunde, ihrer Frauen und Familien, deren Alltag heimgesucht wird von Gewalt und Verlust und in dem doch auch fortlebt, was immer war: Lebenslust, Erotik, Freundschaft und das Weiter-spinnen der eigenen Träume.“ (Website Peter-Hammer-Verlag)

Mukoma wa Ngugi (Kenia)

Nairobi Heat. Transit Buchverlag, Berlin.

„In Mapple-Bluff, einem reichen, überwiegend von Weißen bewohnten Vorort von Madison/Wisconsin, wird eine blonde Frau auf der Veranda eines Hauses tot aufgefunden, das ein Schwarzer, ein Professor aus Kenia, be-wohnt. Ishmael, Kommissar der Polizei von Madison, ermittelt. Der zunächst verdächtige Afrikaner hat ein Alibi, vor allem aber stellt sich heraus, dass er einer der Helden im Kampf gegen den Völkermord in Ruanda war und Hunderte vor dem Tod bewahrt hat. Der Fall nimmt Fahrt auf, als der Kommissar einen Anruf bekommt: Die Aufklärung der Falls sei nur in Afrika zu finden.“ (Website Transit Buchverlag)

Meja Mwangi (Kenia)

Happy Valley. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„Meja Mwangi erzählt spannend und mit viel Situationskomik von der Verwechslung zweier Neugeborener in einem Busch-Hospital. Liebevoller Aufmerksamkeit und große Achtung findet er dabei für die eigentlichen Hel-den der afrikanischen Gesellschaft: die Frauen.“ (Website Peter-Hammer-Verlag)

Rafiki. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„Rafiki, den Mann mit der Gitarre, kennt jeder in Nanyuki. Immer freundlich, immer fröhlich, immer knapp bei Kasse tingelt er durch die maroden Straßen der Stadt. Er wäre ein glücklicher Mann, hätte seine Frau Sweet-tea ihm nicht die Pistole auf die Brust gesetzt: Wenn er nicht endlich das Geld für das Studium seiner Tochter verdient, verlässt sie das Haus mit allem, was darin ist!“ (Klappentext)

Ngũgĩ wa Thiong'o (Kenia)

Der Fluss dazwischen. Unionsverlag, Zürich.

„Ngũgĩs erster Roman erzählt vom Leben im kenianischen Hochland zu jener Zeit, als die weiße Eroberung erst ein bedrohlicher Schatten war. Waiyaki wächst in der traditionellen Dorfgemeinschaft des Gikuyu-Stam-mes auf und wird von seinem Vater als spiritueller Führer und Erneuerer seines Volkes eingeweiht. Er besucht eine christliche Missionsschule, aber als er sich in ein Mädchen aus dem christianisierten Nachbardorf verliebt, kommt es zum tragischen, auswegslosen Konflikt mit seinem Stamm.“ (Website Unionsverlag)

Herr der Krähen. A 1-Verlag, München.

„Warum sich einlassen auf fast 1.000 Seiten? Weil dieser Roman ein literarisches Meisterwerk ist, eingebettet in die reichen Nuancen afrikanischer mündlicher Erzähltradition – real wie vergossenes Blut und ein mythischer Tanz von großer Ausdruckskraft.“ (The Seattle Times)

Im Haus des Hüters – Jugendjahre. A 1-Verlag, München.

„Es herrscht Ausnahmezustand in Kenia, der bewaffnete Aufstand der Mau-Mau-Bewegung für die Unabhän-gigkeit Kenias ist 1955 auf dem Höhepunkt. Für den sechzehn Jahre alten Ngũgĩ wa Thiong'o wird die renom-mierte Internatsschule, die Alliance High School in Kikuyu, zu einem Refugium, das die Grausamkeiten des Krieges von ihm fernhält. Er taucht ein in eine geordnete Welt aus Bildung, Religion und Gemeinschaftserfahr-ung. Als er jedoch nach dem ersten Trimester erstmals nach Hause zurückkehrt, findet er kein Zuhause mehr vor.“ (Website A 1-Verlag)

Träume in Zeiten des Krieges – Eine Kindheit. A 1-Verlag, München.

„Ngũgĩ wa Thiong'os liebevolle Mutter Wanjiku ist es, die nach dem Zerwürfnis mit dem Vater dem Heranwach-senden Schutz und Geborgenheit bietet und den Boden für seine Träume bereitet. Indem sie ihm den Besuch einer Schule ermöglicht und er ihr im Gegenzug verspricht, sein Bestes zu tun und sie nicht zu enttäuschen, schließen die beiden einen Pakt, der von nun an das Leben des Jungen bestimmt.“ (Website A 1-Verlag)

Wanjikū wa Ngũgĩ (Kenia)

Die Scheinheiligen. A 1-Verlag, München.

„Mugure, eine in den USA lebende Kenianerin, und Zack Sivonen, dessen Vorfahren aus Estland stammen, scheinen in einer Bilderbuchfamilie zu leben, mit einem gesunden adoptierten Sohn, einem großzügigen Haus in New York und einer glänzenden Zukunft. Da entdeckt Mugure eines Tages widersprüchliche Angaben in den Adoptionsunterlagen über ihren Sohn Kobi und wird hellhörig. Mit unerschütterlichem Willen geht sie ihren Zweifeln und Ängsten nach, bis die Bedrohungen, denen sie sich ausgesetzt sieht, sie in ihr Heimatland Kenia führen. Dort deckt sie Zusammenhänge auf, die bis in ihren engsten Freundeskreis hineinreichen.“ (Website A 1-Verlag)

Vamba Sherif (Liberia)

Geheimauftrag in Wologizi. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„William Mawolo ist fremd in Wologizi und er kommt mit einem geheimen Auftrag. Der Kommandant der kleinen Grenzstadt ist spurlos verschwunden. William soll die Sache aufklären, doch sieht sich bald von Geheimnissen umgeben. Dass er sich in die schöne Tochter des Kommandanten verliebt, macht seinen Verstand nicht eben klarer. Als dann auch noch ein alter Zauber seine unheimliche Kraft entfaltet, droht William seine Fassung endgültig zu verlieren.“ (Website Peter-Hammer-Verlag)

Samson Kambulu (Malawi)

Jive Talker. Unionsverlag, Zürich.

„'Jive Talker' ist die sprühende Lebensgeschichte eines Jungen, der in Malawi aufwächst und auszieht, Künstler zu werden. Mit seiner Leidenschaft für die Sprache und einem irrwitzigen Humor bewältigt er Höhen und Tiefen und beschert uns einen rasanten autobiografischen Roman.“ (Website Unionsverlag)

Amadou Hampâté Bâ (Mali)

Die Kröte, der Marabut und der Storch und andere Geschichten aus der Savanne. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„Die traditionellen Fabeln und Märchen aus Westafrika, gesammelt und aufgeschrieben von Amadou Hampâté Bâ, liegen hier erstmals in deutscher Übersetzung vor. Mit zahlreichen s/w Illustrationen von Juliane Steinbach.“ (Website Peter-Hammer-Verlag)

Mia Couto (Mosambik)

Das Geständnis der Löwin. Unionsverlag, Zürich.

„Arcanjo, der letzte Sohn einer berühmten Dynastie von Großwildjägern Mosambiks, macht sich auf in ein afrikanisches Dorf, das von menschenfressenden Löwen heimgesucht wird. Er wird begleitet von einem plappernden Möchtegern-Schriftsteller, der im Auftrag eines internationalen Erdölkonzerns, der seine Investitionen in der Region bedroht sieht, eine Reportage über das Unternehmen schreiben soll. Nach und nach entdeckt Arcanjo die dunklen Geheimnisse der Dorfgemeinschaft...“ (Klappentext)

Das schlafwandelnde Land. Unionsverlag, Zürich.

„In einem ausgebrannten Autobus quer zur Straße richten sich der alte Tuahir und der junge Muidinga ein. Die beiden erzählen einander ihre Erlebnisse, und Muidinga liest dem Alten aus dem Tagebuch vor, das sie im Gepäck eines Toten am Straßenrand fanden. Zwischen Tuahir, Muidinga und dem Schreiber entfaltet sich ein Geschichtenzyklus voller Wunder und Überraschungen. Inmitten von Grausamkeit und Zerfall haben sie sich ihre Träume, ihre Zärtlichkeit und Liebe bewahrt.“ (Website Unionsverlag)

Jesusalem. AfrikaWunderhorn, Heidelberg.

„'Jesusalem' – jenseits von Jesus, der Ort, an dem sich Jesus irgendwann vom Kreuz befreien und Gott um Vergebung bitten würde – so hat Silvestre Vitalício das verlassene Jagdcamp fernab der Zivilisation getauft, in das er sich mit seinen Söhnen Mwanito, Ntunzi und dem Ex-Soldaten Zacaria Kalash zurückgezogen hat. Das einzige weibliche Wesen dort ist die Eselin Jezibela. Silvestre will die Welt vergessen, in der er offenbar Unerträgliches erlebt hat.“ (Website Verlag Das Wunderhorn)

Ben Okri (Nigeria)

Wild. Gedichte. AfrikaWunderhorn, Heidelberg. Zweisprachige Ausgabe: Dt./Engl.

„Wild und doch gebändigt: Das sind die mythischen Kräfte von Liebe, Musik und Träumen in den Gedichten von Ben Okri.“ (Website Verlag Das Wunderhorn)

Chimamanda Ngozi Adichie (Nigeria)

Blauer Hibiskus. btb-Verlag, München.

„Kambili und ihr älterer Bruder Jaja führen ein privilegiertes Leben in Nigeria. Ihr Vater ist ein wohlhabender Mann und Verleger einer regierungskritischen Zeitung, es gibt mehrere Bedienstete in dem großen, schönen, von hohen Mauern umgebenen Haus, sie besuchen exklusive Missionsschulen. Doch eine bedrückende Stille lastet über allem. Der in der Gemeinde hochangesehene Vater setzt seine rigiden Vorstellungen, wie ein wahrer Katholik zu leben hat, in der Familie mit brutaler Gewalt durch.“ (Klappentext)

Sefi Atta (Nigeria)

Hagel auf Zamfara. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„Die mit dem Wole-Soyinka-Preis und dem Noma-Award ausgezeichnete Autorin belebt ihre lakonisch erzählten Geschichten mit Menschen, die dem Leser so nahe kommen, als gäbe es keine vermittelnde Instanz. Sefi Attas Protagonisten sind Männer, Frauen und Kinder aus Nigeria. Einige leben in Lagos, andere in London oder den USA, einige sind arm, andere privilegiert.“ (Klappentext)

Half of a Yellow Sun. Fourth Estate, London.

„In 1960s Nigeria, a country blighted by civil war, three lives intersect. Ugwu, a boy from a poor village, works as a houseboy for a university professor. Olanna, a young woman, has abandoned her life of privilege in Lagos to live with her charismatic new lover, the professor. And Richard, a shy English writer, is in thrall to Olanna's enigmatic twin sister. As the horrific Biafran War engulfs them, they are thrown together and pulled apart in ways they had never imagined.“ (Klappentext)

Nur ein Teil von dir. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„Die Nigerianerin Deola ist 39 und hat viel erreicht. Sie arbeitet in London als Wirtschaftsprüferin internationaler Hilfsorganisationen, ihr Job ist anspruchsvoll und einträglich. Dennoch ist sie nicht wirklich glücklich. Sensibel und aufmerksam wie ein Seismograph nimmt sie täglich die Ignoranz ihrer Mitmenschen gegenüber der afrikanischen Wirklichkeit in beiläufigen Worten und Gesten wie haarfeine Stiche wahr. Als Deola beruflich nach Nigeria fliegt, sieht sie ihre Familie und Freunde wieder, und die Reise wird zum Prüfstein für ihre Gefühle.“ (Website Peter-Hammer-Verlag)

Sag allen, es wird gut! Unionsverlag, Zürich.

„Enitan ist elf, als sie zum ersten Mal auf Sheri trifft. Sheri, frech und ziemlich frühreif, gefällt ihr auf Anhieb. Obwohl beide Mädchen der oberen Mittelschicht in Lagos angehören, könnten ihre Familien kaum unterschiedlicher sein. Enitans Vater ist ein angesehener Rechtsanwalt, der für Meinungsfreiheit kämpft und seine Tochter zu einer emanzipierten Frau erzieht. Sheris Vater, ein wohlhabender Muslim, hat zwei Ehefrauen und frönt den angenehmen Seiten des Lebens. Die Mädchen schlagen sehr verschiedene Wege ein. Enitan wird Rechtsanwältin und kämpft für ihre Unabhängigkeit, die attraktive Sheri lebt als Mätresse eines alten Generals im Luxus, bis sie ihn eines Tages mit einem Kochtopf zu Boden schlägt...“ (Website Unionsverlag)

Esther Mujawayo mit Souâd Belhaddad (Ruanda/Algerien)

Auf der Suche nach Stéphanie. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„Esther Mujawayo hat 1994 den Genozid in Ruanda überlebt. In 'Ein Leben mehr' schilderte sie, wie sie neben zahllosen Verwandten auch ihren Ehemann und ihre Schwester Stéphanie verlor. 'Auf der Suche nach Stéphanie' erzählt, wie Esther mit Hilfe eines Augenzeugen die Stelle finden will, an der Stéphanie, ihr Mann und ihre drei Kinder erschlagen und achtlos in eine Abwassergrube geworfen wurden.“ (Website Peter-Hammer-Verlag)

Scholastique Mukasonga (Ruanda)

Die Heilige Jungfrau vom Nil. AfrikaWunderhorn, Heidelberg.

„Am 7. April 2014 jährte sich zum zwanzigsten Mal der Völkermord in Ruanda. Vor dem Hintergrund der aufkommenden Gewalt, die 1994 zum verheerenden Völkermord eskaliert, schildert Scholastique Mukasonga den Schulalltag in den 1970er Jahren.“ (Website Verlag Das Wunderhorn)

Ellen Banda-Aaku (Sambia)

Patchwork. AfrikaWunderhorn, Heidelberg.

„'Schlechter Samen' – das ist die Bezeichnung, die sich Pumpkin früh in der Kindheit einprägt. Weil sie unehe-lich geboren ist. Ein unentrinnbares Reich aus Angst und Eifersucht folgt diesem Makel der Geburt.“ (Website Verlag Das Wunderhorn)

Abdulrazak Gurnah (Sansibar/Tansania)

Schwarz auf Weiß. A 1-Verlag, München.

„Gurnahs Geschichte einer Liebe, getragen von der Hoffnung auf ein mögliches Miteinander aller Menschen, ungeachtet ihrer Hautfarbe, ist ein Plädoyer für die Toleranz und eine Abrechnung mit dem alltäglichen Ras-sismus - ernst, doch ohne Bitterkeit, von hintersinnigem Humor und feiner Ironie.“ (Website A1-Verlag)

Abasse Ndione (Senegal)

Die Piroge. Transit Buchverlag, Berlin.

„Dreißig Afrikaner, Frauen, Männer, Jugendliche, die aus verschiedenen Dörfern im Landesinneren Senegals kommen und noch nie das Meer gesehen haben, wollen [...] auf die Kanarischen Inseln und nach Europa flie-hen.“ (Website Transit Buchverlag)

Fatou Diome (Senegal)

Der Bauch des Ozeans. Diogenes-Verlag, Zürich.

„Europa ist kein Paradies, auch nicht für Einwanderer aus dem Senegal. Trotzdem will Salies kleiner Bruder Madické nach Frankreich, um als Fußballer reich und berühmt zu werden.“ (Website Diogenes-Verlag)

Ousmane Sembène (Senegal)

Chala. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal oder Verlag Ullstein, Frankfurt a. M./Berlin/Wien.

„Ein Roman über Neureiche und Geschäftemacher im modernen Senegal, verkörpert in der Gestalt des ein-flußreichen El Hadji Abdu Kader. Dessen Hochzeit mit der dritten Frau, ein gesellschaftliches Ereignis in Da-

kar, wird zum persönlichen Fiasko, denn in der Hochzeitsnacht wird er impotent, er hat den 'Chala', wie man diesen Zustand in der Wolof-Sprache nennt.“ (Klappentext)

Chirikure Chirikure (Simbabwe)

Aussicht auf eigene Schatten. Gedichte. AfrikaWunderhorn, Heidelberg. Mit CD: Alle Gedichte von Chirikure Chirikure gelesen. Dreisprachige Ausgabe: Dt./Engl./Shona.

„Mal von beißender Ironie wie in 'Das Volk', dann wieder voller Trauer und Mitgefühl für die Opfer von Gewalt und Not wie in 'Vorjahr', mitunter fast prophetisch im Ton wie in 'Verkündigung' stimmt der Dichter einen Gesang an, der erinnern, vor allem aber ermutigen soll, aus den alten Schatten heraus zu treten, und hinein in eine Freiheit der Verantwortung, in der es Aussicht auf solche gibt, deren Form man selbst bestimmt.“ (Sylvia Geist)

Tendai Huchu (Simbabwe)

Der Friseur von Harare. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„Tendai Huchu erzählt seine Geschichte um Vorurteile und Moral, Familientragödien und Ambitionen junger Menschen in Simbabwe mit großer Leichtigkeit, viel Humor und Witz, sodass die bittere Wahrheit erst langsam ins Bewusstsein des Lesers rückt und nicht nur ein Lächeln, sondern auch Nachdenklichkeit zurücklässt.“ (Deutschlandradio Kultur)

Herman Charles Bosman (Südafrika)

Mafeking Road – Stories. Unionsverlag, Zürich.

„In seinen originellen Erzählungen führt uns Herman Charles Bosman in die tiefste südafrikanische Provinz und macht sie zur Weltbühne. Mit wenigen Strichen umreißt er seine Figuren, um sich dann auf das Allzumenschliche zu konzentrieren: die kleinen Siege und komischen Niederlagen der unscheinbaren Leute, aber auch ihre großen, existenziellen, oft grausamen Erfahrungen.“ (Website Unionsverlag)

Ivan Vladislavić (Südafrika)

Johannesburg. Insel aus Zufall. A 1-Verlag, München.

„Ein vollendetes, glänzendes Werk, ein Beispiel dafür, wie große Bücher den Blick auf die eigene Person verändern können. Ein tiefgründiges Porträt der Post-Apartheid-Ära.“ (Jury des Sunday Times Award 2007)

K. Sello Duiker (Südafrika)

Die stille Gewalt der Träume. AfrikaWunderhorn, Heidelberg.

„Der zweite Roman des jungen Südafrikaners K. Sello Duiker wirft ein Schlaglicht auf die aktuelle südafrikanische städtische Kultur. In kraftvollen Bildern schildert er die Erfahrungen und Bewältigungsstrategien eines jungen Einwohners von Cape Town, der früh mit Gewalt, auch sexueller Gewalt, konfrontiert wird.“ (Website Verlag Das Wunderhorn)

Lebogang Mashile (Südafrika)

Töchter von morgen. Gedichte. AfrikaWunderhorn, Heidelberg. Mit CD: Alle Gedichte von Lebogang Mashile gelesen. Zweisprachige Ausgabe: Dt./Engl.

„Sanft und gelassen, zornig und ungeschminkt, sehr musikalisch. Wundervoller Sound einer starken südafrikanischen Tochter von morgen.“ (WDR)

Lewis Nkosi (Südafrika)

Mandela und der Bulle von Mondli. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„Dumisa ist getrieben von zwei Leidenschaften: der Verführung von Mädchen und der Verehrung Nelson Mandelas. Eine geistreich-witzige Geschichte über die Turbulenzen des Erwachsenwerdens. Gleichzeitig ein satirischer Blick auf die südafrikanische Gesellschaft der 60er Jahre.“ (Website Peter-Hammer-Verlag)

Zakes Mda (Südafrika)

Der Walrufer. Unionsverlag, Zürich.

„Der Walrufer will mit den Menschen und mit der Geschäftemacherei des neuen Südafrikas nichts zu tun haben. Er lebt als Eigenbrötler abseits in einer Hütte. Seine ganze Liebe gilt den Walen.“ (Website Unionsverlag)

Die Madonna von Excelsior. Unionsverlag, Zürich.

„Die Madonna von Excelsior bedient sich eines faszinierenden Gestaltungsprinzips. Fast alle 35 Abschnitte beginnen mit der Wiedergabe von Bildern. Eben dies hat Mda zum Rhythmus und Atem seines Buches gemacht: Bilder von glühender Farbigkeit und mit mehr oder weniger christlicher Staffage in südafrikanischer Landschaft werden zu Eingangstoren in die Wirren, die Unberechenbarkeit und den Überraschungsreichtum des Lebens im zerfallenden Apartheidstaat.“ (Renate Wiggershaus, Neue Zürcher Zeitung)

Kangni Alem (Togo)

Coca Cola Jazz. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„Héloïse ist die Tochter einer exzentrischen Französin und eines Afrikaners. Ihre Mutter weigert sich, die Fragen des Mädchens nach dem Vater zu beantworten, bis eines Tages eine Einladung aus Afrika kommt und Héloïse sich auf den Weg macht, um den Vater zu treffen“ (Website Peter-Hammer-Verlag)

Susan N. Kiguli (Uganda)

Zuhause treibt in der Ferne. Gedichte. AfrikaWunderhorn, Heidelberg. Zweisprachige Ausgabe: Dt./Engl.

„Wie Löwen erscheinen ihr die Wellen am Strand von Sylt. Uganda leuchtet auf in den Dünen, wenn Susan N. Kiguli im nördlichen Europa Station macht. Auch auf Reisen vergessen diese Gedichte nicht, wo sie herkommen. Kigulis Gedichte beschwören die magischen Landschaften Ugandas und die Widerstandskraft der Frauen, die ihre Kinder nicht an die Bürgerkriege Afrikas, an Gewalt, Hunger und Korruption verlieren wollen. Tiere und Geister tragen ihre Botschaften in die multimediale Welt der Gegenwart. Die von Tanz und Gesang inspirierten Strophen versinnbildlichen die politische Hoffnung auf einen gewandelten Kontinent.“ (Website Verlag Das Wunderhorn)

Emmanuel Dongala (Zentralafrika/Alindao)

Gruppenfoto am Ufer des Flusses. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„Emmanuel Dongalas 'Gruppenfoto am Ufer des Flusses' ist ein wahres Loblied auf die afrikanischen Frauen! Ein Roman, der sie nicht nur stark und warmherzig zeigt, sondern wehrhaft und fest entschlossen, das Ruder endlich herumzuwerfen.“ (Website Peter-Hammer-Verlag)

2) Sachbücher:

Manthia Diawara

Neues afrikanisches Kino: Ästhetik und Politik. Prestel-Verlag, Verlagsgruppe Random House, München.

„Welch aufregende Entwicklung sich seit den 1990er-Jahren im afrikanischen Kino vollzieht, zeigt der Autor Manthia Diawara. Im Fokus stehen die neue Filmsprache, die Produktionsweisen, die Filmindustrie und der Trend weg von Nationalismus oder sozialem Realismus zu einem ganz eigenen, selbstbewussten Stil.“ (Website Haus der Kulturen der Welt)

Marie-Hélène Gutberlet und Hans-Peter Metzler (Hg.)

Afrikanisches Kino. Arte Edition. Horlemann-Verlag, Bad Honnef.

„Immer zahlreicher werden afrikanische Filmfestivals in Deutschland und Europa, immer mehr afrikanische Filme werden im Fernsehen gezeigt. Mit 'Afrikanisches Kino' liegt eine Publikation vor, die anlässlich der FESPACO 1997 erschien – dem bedeutendsten Festival des schwarzafrikanischen Films in Ouagadougou (Burkina Faso). Eindringlich und vielseitig bieten hier die afrikanischen Filmemacher, Kritiker und Essayisten Einblicke in ihr Filmschaffen, in ihre Definition des Afrikanischen Kinos.“ (Website Arte)

M. Moustapha Diallo (Hg.)

Visionäre Afrikas – Der Kontinent in ungewöhnlichen Porträts. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„In über 40 Portraits erzählt dieses Buch von außergewöhnlichen Menschen Afrikas. Von Frauen und Männern, die bewundert werden, geachtet und geliebt, weil sie eine Vision hatten und nicht von ihr ließen, bis sie ihr Ziel erreicht hatten. Für ihr Dorf, ihre Region, ihr Land. Als Erfinder oder Universitätsgründer, als Widerstandskämpferin oder Popmusiker, als Umweltaktivist oder Schriftstellerin. Alle Portraits sind von Afrikanerinnen und Afrikanern geschrieben. Unter den AutorInnen der - mal essayistischen, mal erzählerischen Beiträge - finden sich bekannte Namen wie Véronique Tadjo, Monique Ilboudo, Sami Tchak und Patrice Nganang, aber auch Autoren, die sich erstmals einem deutschen Lesepublikum vorstellen.“ (Website Peter-Hammer-Verlag)

Die **AFRIKANISCHEN FILMTAGE 2014** sind ein Projekt von JOKKO-Connection e.V. in Kooperation mit der Münchner Stadtbibliothek. Finanziell unterstützt werden sie vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München.

Unser Büchertisch wird freundlich unterstützt von:

A1-Verlag: www.a1-verlag.de

btb-Verlag: www.randomhouse.de/btb/

Diogenes Verlag: www.diogenes.de

Peter-Hammer-Verlag: www.peter-hammer-verlag.de

REPRODUKT: www.reprodukt.com

Transit Buchverlag: www.transit-buchverlag.de

Unionsverlag: www.unionsverlag.com

Verlag Das Wunderhorn (Reihe AfrikaWunderhorn): www.wunderhorn.de



Bei Fragen/Anregungen können Sie uns gerne eine Email schicken an: info@jokko-connection.com